



Sozialarbeiterin Franziska Schmidt vermittelte den Schülern Marie, Ben, Sophie, Ronny, Samantha, Erik, Anna, Avah und Ayleen den gefährlichen Umgang mit Nikotin. Ein lohnenswertes Projekt - in jeder Hinsicht. Foto: Daniel Schäfer

Großenhainer Schüler drehen Film: „Rauchfrei macht sexy“

Die Mädchen und Jungen einer sechsten Klasse nahmen am Projekt, das unter der Schirmherrschaft des Arztes Eckart von Hirschhausen teil – mit Erfolg.

VON CATHARINA KARLSHAUS

Zwei Mädchen sitzen auf einer Parkbank. Bemüht lässig tun die Beiden das, was sie um diese Nachmittagszeit immer gern machen. Demonstrativ ziehen sie an der unübersehbaren Zigarette. Eins, zweimal, dreimal, bis plötzlich ein Polizist vor ihnen steht. Wie alt sie denn seien, will der Beamte in strengem Tonfall von ihnen wissen. Zwölf und 13 Jahre antworten die Jugendlichen plötzlich verhalten – die Geschichte nimmt ihren Lauf.

Eine, wie sie in jedem Dorf, in jeder Stadt erzählt werden könnte. Nicht wenige Mädchen und Jungen greifen auf dem Weg ins Erwachsenenleben laut Expertenbeobachtung zumindest probeweise zur ersten Zigarette. „Etwas, dass wir auch bei unseren Kindern und Jugendlichen wahrnehmen“, bekennt Franziska Schmidt.

Wie die Sozialarbeiterin an der Großenhainer Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen betont, gebe es die ersten Versuche und ein darüber Nachdenken, es wenigstens einmal selbst getan zu haben, bereits in der fünften Klasse. Ein Schuljahr später stünden dann die zwölf Jahre alten Schüler mit der Zigarette in der Hand vor der Schule.

Erste Anfänge einer jahrzehntelangen Sucht, die häufig im Elternhaus und unmittelbaren Umfeld der Heranwachsenden tagtäglich vorgelebt werden würde. Auf die

Frage, ob denn auch zuhause geraucht werde, gingen zumeist beide Arme der Kinder nach oben. „Nicht selten wird die Aussage dann noch versucht abzuschwächen, indem die Betreffenden betonen, Mama rauche aber nur in der Küche und Papa lediglich im Wohnzimmer. Niemals im Kinderzimmer“, gibt Franziska Schmidt zu bedenken.

Zum wiederholten Mal hat die engagierte Pädagogin mit einer sechsten Klasse am sachsenweiten Projekt „Be Smart – Don’t Start“ teilgenommen. 24 Wochen lang wurde sich dabei bemüht, die Klasse rauchfrei zu halten. „Wir haben zu Beginn unseres Vorhabens im November gewissermaßen einen Vertrag abgeschlossen, den alle Schüler unterzeichnet haben“, verrät Franziska Schmidt.

Wöchentlich hätten die Schüler im Rahmen eines kurzen Klassengesprächs berichtet, ob sie zur Zigarette gegriffen haben oder eben hoffentlich nicht. Be Smart – Don’t Start – seit 2017 ist der Arzt und Wissenschaftsjournalist Dr. Eckart von Hirschhausen Schirmherr des Wettbewerbs – hat dabei eindeutige Regeln. Rauchfrei sein heißt, die Klasse sage nein zu Zigaretten, E-Zigaretten, Shishas, E-Shishas, Tabak und Nikotin in jeder Form. Sei schlau – fang nicht an, wolle dabei motivieren, sich für ein rauchfreies Leben zu entscheiden und im besten Fall gar nicht erst damit zu beginnen.

Eine Mission der Großenhainer Schule – an der einzigen Einrichtung lernen 121 Schüler aus allen Teilen des Landkreises Meißen in den Klassen 1 bis 9 – die von hoffnungsvollen Zahlen begleitet wird. Einer aktuellen Studie von Statista 24 zufolge ging der Raucheranteil nämlich deutschlandweit grundsätzlich zurück.

Unter deutschen Mädchen und Jungen

sei der Trend dabei deutlicher ausgeprägter als in der Gesamtbevölkerung. So wäre der Anteil rauchender Jugendlicher im Alter von zwölf bis 17 Jahren in den letzten 15 Jahren von 22,5 Prozent im Jahr 2003 auf 6,1 Prozent 2021 zurückgegangen. Gleichzeitig sei wiederum der Anteil Jugendlicher, die noch nie zur Zigarette gegriffen haben, mit 82,9 Prozent auf ein Rekordhoch gestiegen.

Auch bei jungen Erwachsenen zwischen 18 bis 25 Jahren lasse sich ein ähnlicher Trend beobachten. Der Anteil von Rauchern an der Gesamtbevölkerung über 15 Jahren habe sich seit dem Jahr 2000 um rund fünf Prozent auf gut 26 Prozent reduziert. Nichtsdestotrotz sei der vermeintlich schicke und überaus coole Griff zur Zigarette noch immer nicht aus den Köpfen der Teenager verschwunden. Genau deshalb, so Franziska Schmidt, nehme man das Thema an der Großenhainer Schule überaus wichtig und versuche, es auf geeignete Weise an die Schützlinge heranzutragen.

Etwas, dass in diesem Schuljahr ganz offensichtlich besonders gut gelungen ist. Zusammen habe man sich dafür entschieden, am Kreativ-Wettbewerb des namhaften Projekts teilzunehmen. „Die Klasse war sich schnell einig, es wäre doch toll, einen Film zu drehen. Wir haben uns intensiv damit beschäftigt, was es alles dafür braucht und haben schließlich ein Drehbuch geschrieben“, erzählt Franziska Schmidt und strahlt.

Und zum Lachen hat die spürbar engagierte Sozialarbeiterin auch allen Grund. Der Film, welcher den Titel „Rauchfrei macht sexy“ trägt, belegte in der Kategorie aller teilnehmenden sächsischen Förderschulen den zweiten Platz. Die SZ gratuliert herzlich und wünscht allzeit nikotinfreies Klassenzimmer!

Zabeltitzer hoffen erneut auf den großen Coup

Vor heimischer Kulisse werden am Wochenende die Landesmeister der Spielleute gekürt. Vorher befinden sich die Musiker in einer Doppelrolle.

VON THOMAS RIEMER

Der Countdown läuft. Seit Wochenbeginn wird in Zabeltitz das Fest- und Wettkampfareal für die Landesmeisterschaft der Spielleute präpariert. Viele Helfer sind im Einsatz, um dem Publikum am Wochenende eine tolle Atmosphäre anzubieten.

Für die Gastgeber geht es um viel – auch sportlich. Schließlich sind sowohl der Erwachsenen- als auch der Nachwuchszug Titelverteidiger. Ob sich dieser Coup wiederholen lässt?

„Das wird sehr schwer“, glaubt Carolin Partuschek. Sie ist die Chefin des Nachwuchses, der seit dem Sommer 2023 einen enormen Umbruch vollzogen hat. Notgedrungen. „Viele sind aus Altersgründen zu den Erwachsenen hochgegangen, sodass wir zu einem großen Teil neu besetzt sind“, so Carolin Partuschek. Erschwerend kam hinzu, dass für die Meisterschaft ein komplett neues Kürprogramm sowie ein neuer Pflichttitel erlernt werden mussten.

Doch Bangemachen gilt nicht. „Wir haben seit der Sommerpause hart trainiert, die ersten Titel schon im Herbst bei diversen Festen und Lampionumzügen öffentlich gespielt“, erzählt die Chefin. Seit Jahresbeginn wurde weiter an der Perfektion gefeilt, damit am Sonntag tatsächlich alles klappt.

Die Aufregung hält sich bei Carolin Partuschek zwar noch in Grenzen. Doch spätestens am Freitag, zur öffentlichen Generalprobe, dürfte die Anspannung auch bei den Kindern enorm steigen, glaubt sie.

„Der Puls ist noch normal, der Blutdruck sicher gestiegen“, sagt dagegen Matthias Müller, Stabführer und Leiter des Erwachsenen-Spielmannszuges. Doch das sei vor großen Ereignissen immer so, ergänzt

er schmunzelnd. Zumal sich die Musiker in dieser Woche in einer Doppelrolle befinden. Denn neben der Vorbereitung auf den musikalischen Auftritt ist die gesamte Mannschaft in die Arbeiten zur Herrichtung des Festareals einbezogen. Also Wettkampfpflicht präparieren, Zelt aufbauen und, und, und.

Für den Wettbewerb der Erwachsenen streben die Zabeltitzer die Wiederholung des Vorjahreserfolgs an. „Das ist unser großes Ziel“, bestätigt Matthias Müller. Dass der Spielmannszug in der Kür das gleiche Programm wie 2023 präsentiert, sieht er als Vorteil, berge aber auch Gefahren, dass zu viel Routine eintritt. „Ich hoffe, dass die Jungen und Mädchen fokussiert sind“, sagt der Chef. Zur öffentlichen Generalprobe am Freitag sind insbesondere die Einheimischen und Fans eingeladen. Seit zwei Jahren gibt es das Prozedere in Zabeltitz – sozusagen bereits unter Wettkampfbedingungen. „Das ist für uns immer Anspannung pur“, sagt Matthias Müller.

Zeitplan der Landesmeisterschaft:

- **Freitag, 7. Juni:** 17.30 Uhr gemeinsame Eröffnung durch den Spielmannszug Zabeltitz; 17.45 Uhr öffentliche Generalprobe des Erwachsenen- und des Nachwuchszuges, 20.30 Uhr Fassbieranstich mit dem Oberbürgermeister mit anschließender Disco im Festzelt.
- **Sonnabend, 8. Juni:** 10.30 Uhr Pflicht-Durchgänge der Erwachsenenzüge; 13.30 Uhr Kür-Durchgänge Erwachsenenzüge; 16.15 Uhr Siegerehrung; 18.30 Uhr Beginn Sportlerball im großen Festzelt mit dem Jugendblasorchester Grimma
- **Sonntag, 9. Juni:** 10 Uhr Frühschoppen im Festzelt; 11.30 Uhr Wettkampf der Nachwuchszüge; 14.15 Uhr Wettkampf der Fanfarenzüge; 16.05 Uhr Siegerehrung
- **Verkehrshinweis:** Von Freitag 18.30 Uhr bis Sonntag 23.30 Uhr sind die Straßen Unter den Linden und Am Sportplatz für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Parkplätze für Besucher befinden sich auf der Festwiese an der Waldaer Straße.

Carolin Partuschek und Matthias Müller sind die Leiter der beiden Spielmannszüge der Gastgeber. Beide hoffen auf die Titelverteidigung. Foto: Daniel Schäfer



Sollen Kinder ins Auto gelockt werden?

In den sozialen Netzwerken erscheinen seit Tagen Hinweise, dass diese Begegnungen stattgefunden hätten.

VON CATHARINA KARLSHAUS

Die Berichte häuften sich: Ein Mann soll seit Februar in Radebeul Kinder angesprochen haben. Aus einem schwarzen Auto heraus habe er die Mädchen und Jungen zum Einsteigen oder Mitfahren animiert. Auch unter Androhung von Gewalt.

Seit Anfang dieser Woche wird über die sozialen Netzwerke nun in Riesa, Meißen, Döbeln und auch Großenhain gewarnt. Dieses Mal vor einem weißen Transporter mit Rieser Kennzeichen. Vor Schulen – so vermeintlich am Mittwochnachmittag im

Großenhainer Ortsteil Zabeltitz und wohl bereits auch schon Am Kupferberg gesichtet – sollten Kinder in das Fahrzeug gelockt werden. Vorgänge, welche der Polizeidirektion in Dresden indes nicht bekannt seien. Der letzte hier bekannte Sachverhalt im Zusammenhang mit einem weißen Transporter habe zwar tatsächlich Riesa betroffen. Allerdings wäre hier nicht das „verdächtige Ansprechen“ ausschlaggebend gewesen, sondern eine Beleidigung aus dem Transporter heraus sowie eine Bedrohung von Kindern. Wie Karsten Jäger von der Polizeidirektion Dresden auf Anfrage der SZ am Donnerstagmittag betont, werde Eltern und Kindern natürlich unabhängig von gegenwärtigen Ereignissen zu allgemeiner Wachsamkeit und Sensibilität geraten. Es werde empfohlen, dass Kinder weder auf Fremde reagieren, noch mit Fremden mitgehen sollen.



MUSEUMSNACHT.DRESDEN.DE

MUSEUMS NACHT DRESDEN

8. Juni
2024



TICKETS & INFORMATION

 museumsnacht.dresden.de
 +49 351 501 501
 info@dresden.travel

Tickets vor Ort erhältlich in den Filialen der Dresden Information & in allen DDV Lokalen

Dresden Information an der Frauenkirche
 QF Passage, Neumarkt 2, 01067 Dresden
 Mo–Fr 10–19, Sa 10–18, So 10–15 Uhr

Dresden Information im Hauptbahnhof
 Wiener Platz 4, 01069 Dresden
 Mo–Fr 9–19, Sa 10–18, So 10–16 Uhr

dresden.de/tourismus
 @dresdeninformation

